



Als Kracher am Ende bannten die Berliner Jungs von „Kain“ das Publikum mit pausenlosem Powerrock. ■ Fotos (5): Beschnitt



Stefanie Welter und Maite Wörmann sind extra aus Gütersloh angereist.



„Mission to Mars“, hier Gitarrist Frederik Parton, heizten ordentlich ein.

500 Besucher beim Celebrate-Youth-Festival in Oestinghausen

„Das rockt richtig“

LIPPETAL-OESTINGHAUSEN ■

„Das ist ja besser als Woodstock!“ „Son“-Frontmann Carsten Nutsch war schon vor dem Auftritt seiner Band begeistert von der Stimmung auf dem Celebrate-Youth-Festival. Für Fans fetziger Open-Air-Musik gab es am Samstag nur eine Adresse: Den Hof Schlunz in Oestinghausen. Hier feierten mehr als 500 Gäste, vom Kleinkind bis zur Oma. Doch so unterschiedlich das Publikum auf den ersten Blick auch aussah – in einem war es sich einig: „Oestinghausen, das rockt so richtig!“

Vergleichsweise sanft begann die Gütersloher Oberstufen-Band „Poppkiller“. Sie überzeugte mit wunderbar gecoverten, weil anders und liebevoll interpretierten Hits und meiste ihren ersten größeren Auftritt mit Klasse.

Weiter ging's mit den Hammer Jungs von „Mission to Mars“. Die heizten kräftig ein, ihre Mischung aus Pop, Emo, Rock und Punk gefiel als mal krasse, mal melodi-



„Son“-Nachwuchs: Elia, Sohn von Gitarrist Achim Geisler, mit seiner Mama Sonja.

sche Herzblut-Musik.

Spät war es, als endlich „Son“ auf die Bühne kam. Spätestens jetzt gab es kein Halten mehr: Vor der Bühne war es rammelvoll. Pogend, springend, mitsingend feierten die Fans die Soester Kultband. Prompt hüpfen die Fans mit auf der Bühne he-

rum, plärten ins Mikro, gaben eine Luftgitarre nach der anderen. „Scheiß“ was auf den ‚Big Day Out‘ – besser als ‚Celebrate Youth‘ geht's gar nicht!“, jubelte Carsten Nutsch zusammen mit dem mittlerweile völlig außer Rand und Band geratenen Publikum. Der große Kracher kam dann zu guter Letzt: Das Berliner Quartett „Kain“ beschloss mit fulminant-gefühlvollem Powerrock einen Abend, für den das Publikum hinterher keine großen Worte mehr suchen musste. „Das war einfach super!“, meinten zumindest Stefanie Welter und Maite Wörmann.

Auch Tanja Gieseke, Geschäftsführerin des Vereins „Kleine Taten“, der das Festival organisiert hatte, zeigte sich zufrieden: „Wir haben viele Leute darüber aufgeklären können, dass man auch mit kleinen Schritten große Hilfe leisten kann.“ Helfen, das taten viele Festivalbesucher gerne mit einer Spende. ■ cmb



Sandra Stiens, Julian Haureherm, Julian Wenzel, Nadja Machner und Maylin Abel (v. l.) freuten sich auf eine „richtig geile Party“.